

# Sei begrüßt, du hohe, holde, hehre Maienkönigin

T.: von A. M. Ploppa aus "Lourdes-Rosen", Mai 1898  
M.: aus dem Liederbuch des Klosters Untermarchtal 1930



Sei ge - begrüßt, du ho - he, hol - de, heh - re Mai - en - kö - ni - gin! Dir zu  
Eh - ren, dir zum Prei - se al - le Blu - men wie - der blüh'n.

2. Dir zu Ehren schmückt sich bräutlich neu verjünet die Natur:  
Einen bunten Blütenteppich weben Wiese dir und Flur.
3. Auch die Auen und die Gärten sind so sinnig ausgemalt;  
und mit saftig frischem Grüne hat bekleidet sich der Wald.
4. Prächtiger als je am Strauche duften Rosen, rot und weiß,  
deiner Reinheit, Liebe Zeichen, deiner Tugend edler Preis.
5. Und so oft ich eine Rose, dich zu ehren, hab' gepflückt,  
ward mein Herz mit treuer Minne zu dir, Königin, beglückt.
6. Frisch belebte, dunkle Wälder rauschen lieblich dir aufs neu'  
ihre eig'nen Zauberweisen in dem wonnevollen Mai.
7. Lauter murmelt dir die Quelle, süßer singt die Nachtigall;  
lauter loben alle Vöglein dich mit frohem Jubelschall.
8. Wie das erste Engelsave tönt das Maienglöcklein laut:  
Ave, Königin des Maien, sei begrüßt, du Gottesbraut!
9. Sei's, daß solches Maien-Beten uns're Königin ja liebt,  
doch ihr Liebstes ist ein Herze, das sich ihr in Treu' ergibt.
10. Menschen, sollt ihr, wenn auf Erden alles die Erhab'ne preist,  
nicht noch mehr ihr Lob verkünden, die euch so viel Lieb' erweist?
11. O, verehret nur die Höchste, eure Königin, allzeit;  
doch zumal im Wonnenmaien, den die Kirche ihr geweiht.
12. Mit des Maiens frohen Kindern lobt sie auch mit frommem Sinn;  
wollt ihr einst im ew'gen Frühling schau'n die Maienkönigin.